

Die „Weiserich-Beitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

# Weiserich-Beitung.

Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadtrathe zu Dippoldiswalde und Frauenstein

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellarische und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeliefert, im redactionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pfg.

Nr. 42.

Donnerstag, den 9. April 1885.

51. Jahrgang.

## Lokales und Sächsisches.

**Dippoldiswalde, 5. April.** Unserem Versprechen gemäß geben wir in Folgendem eine Skizze des von Herrn Bezirksschulinspektor Ruskade bei der hiesigen Bismarckfeier gehaltenen Vortrages. Der Redner begann mit einer begeisterten Schilderung der ungeheuren Wandlung, welche in den zwei letzten Jahrzehnten mit dem deutschen Vaterlande vorgegangen. Von den Wällen der alten Festen Stralsburg und Metz weg wieder die deutsche Tricolore; das meeresumflungene Schleswig-Holstein ruhe wieder am Herzen der Mutter Germania; deutsche Schiffe durchsuchten den Ocean; auf Länderstrecken, größer als das Mutterland, in denen Kaffee und Baumwolle gedeihen, habe es seine mächtige Hand gelegt. So stehe Germania da, gefürchtet, geehrt, ein Hort des Friedens, eine Schiedsrichterin im Streite der Völker; welche Wandlung gegen die Zeit, wo es noch der Spielball der Laune und Willkür, wo es, gespalten und getrennt im Recht, Handel und Wandel, in Wehr und Verkehr, ein bloßer geographischer Begriff gewesen. Es erscheint aus dieser Wandlung umso mehr wie ein Märchen, wie ein Wunder, weil dieselbe nicht aus freier Initiative, sondern zum guten Theile gegen seinen Willen allein hervorgegangen sei aus dem politischen Scharfsinn und der eisernen Energie eines gleich einer Eiche in einer Fichtenschauung stehenden königtreuen und vaterlandsliebenden Mannes, des Reichskanzlers Fürsten Bismarck, dessen 70. Geburtstag allüberall mit Jubel und Begeisterung gefeiert werde. — Auch in der Beurteilung dieses seltenen Mannes sei ein wunderbarer Wandel eingetreten. Jetzt vom Inlande als Erretter und ebenso vom Auslande als der größte Staatsmann des Jahrhunderts gefeiert, habe man früher an seinen Fähigkeiten gezweifelt, seine Art, sein Wesen verhöhnt, beschimpft und an den Pranger gestellt. Friedrich Wilhelm IV. habe gezweifelt, ob der Sekondeleutnant Bismarck für den Posten eines Gesandten beim seligen Bundestage fähig sei; Napoleon III. habe ihn in Biaritz für toll erklärt. — Die politischen Doktrinäre haben ihn als das „personifizierte Junkerthum“, als einen „hohlen Renommisten“, als einen „Napoleonsvergötterter“ zc. bezeichnet. Der Redner giebt hier eine sehr glücklich ausgewählte Blüthenlese von Stellen aus parlamentarischen Ausprüchen und Zeitungsartikeln, aus denen zur Genüge hervorgeht, warum Bismarck „die am stärksten und besten gehöste Persönlichkeit im Lande“ damals wirklich war. — Man könne freilich diese Charakteristik Bismarcks von den damaligen Verhältnissen aus als völlig unberechtigt bezeichnen, denn auch Bismarck habe seine Entwicklung durchmachen, sich nach und nach von alten, angeborenen und an ererbten Traditionen losmachen müssen. Seine unbedingte Verehrung des absoluten Königthums, der Kirche, „an welcher das Narrenschiff der Zeit scheitern werde“, seine Geringschätzung des Konstitutionalismus seien freieren Anschauungen gewichen, er habe einsehen gelernt, daß ohne Zuziehung der im Volke lebenden lebendigen Kräfte ein modernes Staatsleben nicht möglich sei; die Gesamtheit der Parteien im Staate sei berechtigt, aber man müsse sie wagen; selbst der Wille der Krone müsse dem Gesetze der konstitutionellen Kräfte unterworfen werden. So sei allmählig aus dem absolutistischen Reichthumspolitiker der nationale, der Weltpolitiker geworden. Zahlreiche Ausprüche, aus denen dieser Umwandlungsprozeß hervorgeht, wurden hier vom Redner angeführt. Eben so für seine veränderte Anschauung der Kirche, die er nicht mehr als einen selbstständigen, über dem Staate stehenden Organismus, sondern als ein Glied des Staatsganzen erkenne. Bei allen diesen Wandlungen aber sei Bismarck in zwei Punkten entschieden derselbe geblieben: in seiner Liebe zu seinem Könige und in seiner Kampfesfreudigkeit. Der ehemalige Göttinger Korpsbursche mit seinen 27 Mensuren habe im parla-

mentarischen Leben, in seiner diplomatischen Laufbahn in germanischer Redenhaftigkeit noch manchen Strauß ausgekämpft. Beispiele dafür giebt der Redner in glücklicher Auswahl, ebenso für die wahrhaft rührende Anhänglichkeit an seinen königlichen Herrn, Kaiser Wilhelm. Und diese werde auch durch gleiche Gesinnung des Kaisers erwidert. Nach dieser Charakteristik des gefeierten Mannes schildert nun Redner besonders die Bemühungen desselben, Deutschland einig zu machen, französischen Uebermuth zu strafen, den Weltfrieden zu erhalten und Deutschland in die Reihe der Kolonialmächte zu erheben. Wer nicht irre geleitet und abgestumpft sei, müsse zweifellos Bismarcks Ruhmesgröße anerkennen, mit Dank und Freude seinen Geburtstag feiern und den Wunsch im Herzen hegen: daß uns unser Bismarck noch lange erhalten werden möge. — Redner schloß mit einem enthusiastisch aufgenommenen Hoch auf Bismarck, des deutschen Reiches Grund- und Eckstein.

— Am 2. Osterfeiertag, früh zwischen 4 und 5 Uhr, hat sich der 41jährige Waldarbeiter Gottlieb Julius Langbein aus Georgensfeld in Abtheilung 95g des Altenberger Staatsforstrevieres durch Erschießen selbst entleibt. Der Unglückliche hinterläßt Frau und 8 Kinder und dürfte infolge von Schwermuth zur beklagenswerthen That verschritten sein.

— 8. April. In vergangener Nacht gegen 1 Uhr war nach Südosten in der Gegend von Falkenhain ein bedeutender Feuerchein wahrzunehmen. Wie wir bei Schluß des Blattes erfahren, ist in Dittersdorf das Erbgericht abgebrannt.

— Bei dem bevorstehenden Beginn des neuen Schuljahres wollen wir nicht versäumen, auf die segensreiche Wirksamkeit des Vereins zur Konfirmanden-Aussteuerung in Dresden, der auch bereits eine Anzahl Mitglieder aus unserer Stadt zählt, hinzuweisen. Nach dem soeben ausgegebenen Rechenschaftsbericht hat der genannte Verein im Jahre 1884 eine Einnahme von 40,291 M. 99 Pf., dagegen eine Ausgabe von 24,753 M. 18 Pf., also einen Ueberschuß von 15,538 M. 81 Pf. gehabt, wodurch das Vereinsvermögen auf 101,501 M. 58 Pf. gemachsen ist. Für Konfirmanden sind bis jetzt 53,000 M. ausgezahlt worden. Am Schluß des Jahres 1884 zählte der Verein 3812 Mitglieder mit 4327 Kindern. — Der Beitritt zu diesem Verein ist jederzeit gestattet und können die Kinder schon im ersten Lebensjahre bei dem Vereine angemeldet werden. Alle, welche sich für die Bestrebungen des Vereins interessieren und Näheres darüber zu erfahren wünschen, wollen sich an den hiesigen Bezirksassessor, Herrn Kantor Hellriegel wenden, der zu jeder gewünschten Auskunftsertheilung gern bereit ist.

— Bei den diesjährigen Frühjahrs-Kontroll-Versammlungen findet die Verlesung des ältesten Jahrganges der Reserve zur Landwehr und die Ueberführung des letzten Jahrganges der Landwehr zum Landsturm statt; zugleich erfolgt die Vertheilung der Landwehr-Dienst-Auszeichnung 2. Klasse an die Betreffenden. Wir können daher die theilhaftigen Mannschaften nur auffordern, sich pünktlich auf den Kontrollplätzen einzufinden, da das Nichterscheinen zur Kontrollversammlung eben so streng bestraft wird, als die Nichtbefolgung einer Einberufungsordre zur Uebung. Gleichzeitig bemerken wir noch, daß sämtliche Landwehrlaute, sowie sämtliche Reservisten, Dispositionsbeurtheilte und zur Disposition der Ersatzbehörden Beurtheilte zur Kontrolle zu erscheinen haben. Die Kontrollversammlungen im Bezirk der 4. Bezirks-Kompagnie finden in der Zeit vom 14. bis mit 16. April 1885 statt und zwar in Dippoldiswalde Dienstag am 14. April Vormittags 9 und 11 Uhr; in Frauenstein Mittwoch am 15. April Vorm. 9 Uhr; in Lauenstein Donnerstag am 16. April Vorm. 9 Uhr.

— Mit dem Frühling beginnen wieder die be-

liebten Waldpartien, mit diesen werden aber auch gewöhnlich die Waldbrände zur stehenden Rubrik der Blätter, denn zu einem großen Prozentsatz verdanken sie ihre Entstehung dem leichtsinnigen Umgang mit feuergefährlichen Gegenständen seitens der Touristen. In den meisten Fällen ist die Ursache zu Waldbrandschäden in dem fahrlässigen Wegwerfen noch brennender Cigarrenreste, glimmender Streichhölzer, von Feuerschwammstücken oder auch im übermüthigen Anzünden von Reisighäusen durch die halbwüchlige Jugend zu suchen. Weniger allgemein bekannt dürfte aber dem größeren Publikum sein, daß auf solche Fahrlässigkeiten (Tabakrauchen im Walde ist überhaupt unzulässig) empfindliche Strafen gesetzt sind. Diese gesetzlichen Bestimmungen sind um so dankbarer anzuerkennen, da durch so leichtsinniges Hantieren nicht bloß der Waldbesitzer geschädigt, sondern auch unter Umständen jene gefährdet werden können, die im Wald und in der Heide Erholung und Erquickung suchen. Das Reichsstrafgesetz setzt für derartige Fälle nach §§ 309 und 368 eine Gefängnißstrafe bis zu einem Jahre oder eine Geldstrafe bis zu 900 M. fest. Also Vorsicht!

**Possendorf, 1. April.** Der diesmal bedeutungsvolle 70. Geburtstag des Fürsten Bismarck, war auch speziell für unsere Kirchfahrt insofern ein Tag von Bedeutung, als an demselben die Abholung unserer zum Theil neuen Glocken aus der Bierling'schen Fabrik in Dresden erfolgen sollte. Nachdem sich eine Deputation nach Bannwitz begeben hatte, wurde auf Veranstaltung des Herrn Gemeindevorstandes Graf daselbst der aus Dresden kommende Zug durch das dortige Kirchengeläut feierlich begrüßt und bekränzt. Beim Passiren des Zuges durch Hänichen salutirte man auf Anordnung des Herrn Bergwerksdirektor Danneberg durch Böllerschüsse und Geläut des Bergglöckchens auf dem Bederbach. An der Grenze von Possendorf erwarteten die beiden hiesigen Herren Geistlichen die Ankommennden und geleiteten sie bis auf den Friedhof, wo Herr Pastor Rabler mit einigen dem Tage entsprechenden Segenswünschen die für unsere Generation würdige Stunde feierte. Die im neuen eisernen Glockenstuhl interimistisch auf dem Friedhof aufgehängten Glocken konnten am Sonnabend das Osterfest einläuten und die Gemeinde mit ihren langentbehrten Klängen freudig begrüßen. Den beiden obengenannten Herren der Nachbargemeinden Bannwitz und Hänichen spricht die Deputation, gewiß im Sinne der Kirchfahrt, für ihre bewiesene Aufmerksamkeit hiermit ihren schuldigen Dank aus.

☒ **Frauenstein, 3. April.** Bei dem diesjährigen hiesigen Viehmarkte entwickelte sich ein recht reger Verkehr sowohl auf dem Markte als auch in den Gasthöfen. Es waren auf dem Markte 322 Ferkel, 6 Kühe, 4 Ochsen und 9 Pferde zum Verkauf ausgestellt. 268 Ferkel wurden verkauft. Der Preis eines Paares bewegte sich zwischen 24 und 38 Mark.

— Bei der hiesigen Sparkasse wurden im Monat März in 202 Posten 15,839 Mark 87 Pf. eingelegt und in 174 Posten 25,297 Mark 45 Pf. zurückgezahlt. Die Gesamteinnahme betrug in 279 Posten 20,466 M. 84 Pf., die Gesamtausgabe in 225 Posten 88,592 M. 34 Pf.

— Das Stadtgeschenk wurde im vergangenen Monate von 160 die hiesige Stadt durchziehenden Handwerksburschen beansprucht. Durch Verabreichung desselben wurde die Armenkasse um 16 M. erleichtert.

— Zur Feier des 70. Geburtstages und goldenen Dienstjubiläums unsers Reichskanzlers Fürsten Bismarck hatte in hiesiger Stadt die Schule, Apotheke und das Gasthaus „zum goldenen Löwen“ geflaggt. Da eine offizielle Feier nicht stattfand, vereinigten sich die Mitglieder des Gesangsvereins „Liedertafel“ im Vereinslokale zu einer einfachen Festfeier. Bei derselben wurde durch entsprechende Gesänge, sowie durch



eine kurze Ansprache und verschiedene Trinksprüche den Gefühlen der tiefsten Verehrung gegen unsern erhabenen Kaiser und dessen gewaltigen Reichstänzer Ausdruck verliehen.

**Dresden.** Der König und die Königin treten am 9. April die bereits erwähnte Reise nach Bellaggio am Comer See über Hof, Lindau u. an.

— Wie man hört, werden die diesjährigen Herbstübungen des 12. sächsischen Armeekorps in folgender Weise stattfinden: Die Brigadeübungen werden bei Dresden, Bautzen, Leipzig und Chemnitz abgehalten, für die Übungen der 1. Division Nr. 23 ist die Lausitz, für die der 2. Division Nr. 24 die Gegend von Grimma, rechts der Mulde, in Aussicht genommen.

— Die Frühjahrs-Kontrollversammlungen stehen unmittelbar bevor. Zu derselben werden alle Personen des Beurlobtenstandes herangezogen, die in der Zeit vom 1. Oktober 1872 bis mit 1. November 1884 eingetreten und wieder aus dem aktiven Dienst entlassen wurden; ausgenommen sind nur die Mannschaften der Jahresklasse 1873, welche zwischen 1. April und 30. September des Jahres 1873 in den aktiven Dienst eingekleidet wurden.

— Unter der Firma „Baubank für die Residenzstadt Dresden“ hat sich am Mittwoch die zur Durchführung des König-Albertstraßenprojekts (Altmarkt-Babergasse-Pirnaischer Platz) von der Dresdner Bank und dem Bankhause Günther u. Rudolph hier geplante Gesellschaft konstituiert und wurden in der dieshalb stattgehabten Generalversammlung Konful Gutmann von der Dresdner Bank, Kommerzienrath Franz Günther, Henri Palmis, beide in Firma Günther u. Rudolph, Stadtrath Baumeister Kayser, Baurath Prof. Viese (dieser vorbehaltlich der Genehmigung seiner vorgesetzten Behörde) zu Mitgliedern des Aufsichtsraths gewählt. Zum Vorstand der Gesellschaft ernannte der Aufsichtsrath Feodor Lange, bisher Prokurist des Bankhauses Günther u. Rudolph, und den Architekt Adam. Als Syndikus fungirt der Rechtsanwält Dr. Rudolph. Das Aktienkapital beträgt drei Millionen Mark in Aktien à 1000 Mark und ist die Gesellschaft berechtigt, 7 Millionen 3/4 prozentige an erster Stelle hypothetisch sichergestellte Obligationen, deren Zinsen seitens der Stadt Dresden auf 25 Jahre garantiert sind, auszugeben.

**Sottleben.** Zur Erbauung eines eigenen Anstaltsgebäudes für die Kinderrettungsstation in hiesiger Stadt wurden vom Bezirkstag der Amtshauptmannschaft Pirna 60,000 Mark bewilligt.

**Neustadt b. St.** Aus bisher noch unbekanntem Grund ist der hiesige Diakonius seines Amtes entsetzt worden und beabsichtigt derselbe, deshalb nach Angra Pequena auszuwandern.

**Zittau.** Der seit 1874 hier im Ruhestande lebende Past. prim. Kirchenrath Dr. theol. Klemm, dem am 5. April 1835, weil er den ehrenvollen Ruf als Hauptpastor nach Hamburg abgelehnt hatte, das Ehrenbürgerrecht verliehen worden war, feierte die 50. Wiederkehr dieses Tages unter der allgemeinsten Theilnahme am 5. April.

**Koffen.** Von dem Schullehrer Vogel in Saultitz, der sich durch Erfindungen auf elektrischem Gebiete schon seit Jahren einen Namen gemacht und der seine Stellung aufgeben wird, wird mit Hilfe ausländischen Kapitals hier eine Fabrik für Maschinen und Lampen zu elektrischer Beleuchtung gegründet.

**Leipzig.** Wie man von hier meldet, hat der Staatsfiskus von der Stadt den Baublock im alten botanischen Garten erworben, welcher sich hinter dem Terrain befindet, auf welchem das Reichsgerichts-Gebäude erbaut werden soll. Der fragliche Platz soll gekauft sein, um auf demselben die Kunstakademie-Gebäude und die Bibliothek für die Universität zu errichten. Bewahrheitet sich diese Absicht, so wird jedenfalls die dortige Gegend mit einer so großen Anzahl von monumentalen Gebäuden geschmückt werden, wie sie Leipzig auf einem so beschränkten Terrain seither nicht hatte; das Südwest-Biertel wird dann zu den elegantesten der Stadt gezählt werden.

**Kochitz.** Es dürfte noch in der Erinnerung sein, daß in einer Nacht des Augustmonats 1883 bei dem hiesigen Uhrmacher Just ein Einbruchsdiebstahl verübt und dabei 8 goldene, 80 silberne und neu-silberne Herren- und 18 goldene Damenuhren entwendet wurden. Vorher war bereits in Altenburg ein ebenso frecher Einbruchsdiebstahl ausgeführt und dabei von den Dieben außer einer namhaften Summe Geldes auch eine zahlreiche Menge Pretiosen u. mit fortgenommen worden. Gegenwärtig befinden sich nun bei dem k. l. Kreisgericht Eger 2 berüchtigte Diebe und Räuber in den Personen eines gewissen Johann Kraus sen. und Johann Kraus jun. aus Perleberg in Untersuchung, welche neben anderen schweren Diebstählen u. auch der hier und bez. in Altenburg verübten dringend verdächtig erscheinen. Sie gehören der

übelberüchtigten, schon oft erwähnten Familie Kraus an, von denen sich ein gewisser Georg Kraus im Gefängniß zu Eger entleibt hat, während ein gewisser Didler, Schwiegersohn des Kraus sen., nach einem bei Wernitzgrün verübten Raube verhaftet wurde und gegenwärtig in Oesterreich eine achtzehnjährige Kerkerstrafe verbüßt. Nun befinden sich aber noch Komplizen dieser Bande, und zwar der 48 Jahre alte Franz Kraus, schlanker Statur, mit einem fehlerhaften Auge, und der 37 Jahre alte Bruder Georg Kraus aus Perleberg, ebenfalls schlanker Statur, und endlich ein gewisser Josef Marx ebendaher und unter dem Namen „Schindellaspar“ bekannt, noch auf freiem Fuße. Die flüchtigen Gebrüder Kraus führen auch andere Namen, z. B. Kramer. In den letzten Tagen waren mehrere hiesige Einwohner als Zeugen nach Eger geladen worden, und es sollen von ihnen die dort inhaftirten Individuen mit voller Bestimmtheit als diejenigen Personen rekonoscirt worden sein, welche am Tage des hier verübten Uebendiebstahls sich in verdächtiger Weise in der Nähe des Just'schen Uhrenladens herumgetrieben haben.

**Chemnitz.** Am Sonnabend Abend wurde der beim Pulverhause stehende Militärposten von 2 Personen überfallen und durch Schläge mehrfach im Gesicht verwundet. Der Posten wehrte sich und feuerte auch einen Schuß auf die Angreifer ab, der aber nicht getroffen zu haben scheint. Seitdem ist der Wachtposten am Pulverhause verdoppelt worden und zieht mit aufgezogenem Bajonnet auf.

**Glauchau.** In der Nacht zum 3. April ist an der Ehefrau des Fleischermeisters Buchta hier ein Mordversuch verübt worden. Die Frau hat, nachdem sie aus ihrer Ohnmacht erwacht war, Angaben über den Mörder gemacht; an ihrem Aufkommen aber wird gezweifelt.

In Auerbach hat der Bezirkstag in seiner letzten Sitzung zur Bekämpfung des Bettelwesens eine Einrichtung beschlossen, welche in ihrem finanziellen Theile für den ganzen politischen Bezirk der königl. Amtshauptmannschaft Auerbach verbindlich, in polizeilicher Hinsicht aber daselbst — zunächst ausschließlich des Stadtgebietes von Lengsfeld — gültig ist. Es wurde nämlich der Beschluß gefaßt, das Verabreichen von Ortsgeschenken in Geld seitens der Gemeindeverwaltung einzustellen und an ihrer Stelle Naturalverpflegung eintreten zu lassen.

### Tagesgeschichte.

**Berlin.** Der Dank des Reichstänzers lautet folgendermaßen: Aus Anlaß meines 70. Geburtstages und bevorstehenden 50 jährigen Amtsjubiläums sind mir so zahlreiche Kundgebungen des Wohlwollens in Gestalt von Glückwünschen und Festgaben zugegangen, daß es leider nicht möglich ist, im Einzelnen darauf zu erwidern. Ich bitte Alle, welche am 1. d. M. meiner freundlich gedacht haben, meinen herzlichsten Dank entgegen zu nehmen und versichert zu sein, daß der freudige und tiefe Eindruck so vieler und reicher Beweise der Liebe meiner Mitbürger in meinem Leben nicht erlöschen wird.

— Der König von Siam und der Sultan von Zanzibar haben dem Reichstänzer am 1. April ebenfalls ihre Gratulationen dargebracht. — Am selben Tage erhielt der Reichstänzer überhaupt 2322 Telegramme, die zusammen 76,773 Worte enthielten. — Außer diesen Telegrammen waren bis zum 2. April noch 2100 Briefe eingegangen.

— Von den 290 Abgeordneten, die am 29. März vor 36 Jahren in der Paulskirche zu Frankfurt a. M. Friedrich Wilhelm IV. zum deutschen Kaiser wählten, leben heute noch 30. Dieselben haben, wie der Oberbürgermeister Dr. Becker im Gürzenichsaale zu Köln bei der Bismarck-Feier erzählte, dem Reichstänzer eine Adresse überreichen lassen, in welcher sie ihm und dem Kaiser dafür danken, daß die Hoffnungen, deren Scheitern im Jahre 1849 von unserem Volke so tief empfunden wurde, sich vor 14 Jahren doch noch erfüllt haben, wenn auch auf anderem Wege als man früher hätte ahnen können.

— Die Kommission des preussischen Abgeordnetenhauses, welcher die Anträge Bödicker und Franke, betreffend das Spiel in auswärtigen Lotterien, zur Vorberathung übergeben worden waren, hat schriftlichen Bericht über ihre Thätigkeit erstattet und schlägt folgenden Gesetzentwurf dem Plenum zur Annahme vor: „Entwurf eines Gesetzes, betreffend das Spiel in außerpreussischen Lotterien. Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen u. verordnen unter Zustimmung beider Häuser des Landtages der Monarchie für den Umfang derselben was folgt: § 1. Wer in außerpreussischen Lotterien, die nicht mit königl. Genehmigung in Preußen zugelassen sind, spielt, wird mit Geldstrafe bis 600 Mark bestraft. § 2. Wer sich dem Verkaufe von Loosen zu dergleichen

Lotterien unterzieht oder einen solchen Verkauf als Mittelsperson befördert, wird mit Geldstrafe bis 1500 Mark bestraft. § 3. Den Lotterien sind hierin alle außerhalb Preußens öffentliche veranstaltete Auspielungen beweglicher oder unbeweglicher Sachen gleich zu achten.“

— Der General der Infanterie Vogel v. Falkenstein ist auf seinem Schlosse Dolzig am 7. April im 89. Lebensjahre gestorben. Derselbe war geboren am 5. Januar 1797 in Schlesien, machte als freiwilliger Jäger die Feldzüge von 1813 und 1814 mit, ward 1841 Major, am 18. März 1848 beim Straßentamp in Berlin verwundet, machte dann den Feldzug in Schleswig mit, wurde 1855 Generalmajor, 1858 Generallieutenant, erhielt 1864 den Oberbefehl in Jütland, ward im Juni 1865 General der Infanterie, 1866 Kommandirender der Mainarmee, im Juli Militärgouverneur von Böhmen, im Oktober Kommandeur des 1. Armeekorps, 1868 zur Disposition gestellt, beim Ausbruch des Krieges 1870 mit Frankreich Generalgouverneur der Nord- und Ostseeprovinzen.

**Köln.** Man plant, den Kölner Dom von den nachstehenden Bauten zu befreien und um ihn einen freien Platz zu schaffen. Um dazu das nöthige Geld zu erhalten, müssen noch vier Lotterien veranstaltet werden.

**Bielefeld.** Trotz des permanent erklärten Belagerungszustandes wurden in der Nacht zum 2. April die Hintergebäude der Bobelschwingh'schen Anstalten „Ebenezer“ und zwar für Epileptische und Blödsinnige, ruchlos angezündet. Die Kranken wurden gerettet, kein Menschenleben ist zu beklagen. Zwei mutmaßliche Thäter wurden verhaftet.

**Oesterreich.** Wie seiner Zeit gemeldet, wurden die Klagen, welche anlässlich des im Jahre 1879 erfolgten behördlichen Auspumpungsverbotes von den Eigenthümern der hierdurch betroffenen Kohlenwerke „Fortschritt“, „Nelson“ und „Viktoriafacht“ gegen die Stadtgemeinde Tepliz auf Zahlung einer Entschädigung pr. 28397 fl. 86 kr., 21711 fl. 88 kr. und 9033 fl. 42 kr. überreicht worden waren, in der ersten Instanz abgewiesen und die Kläger in die Gerichtskosten verurtheilt. Gegen dieses Urtheil ergriffen die Besitzer dieser Kohlenwerke die Appellation. Das Erkenntniß des k. k. Oberlandesgerichts in Prag bestätigt das erstrichterliche Urtheil vollinhaltlich; die Kläger wurden auch in die Kosten der zweiten Instanz verurtheilt.

**Frankreich.** Nach mehrtägigen Bemühungen, ein Kabinet zu bilden, hat Freycinet endlich davon absehen müssen und hat alsdann Präsident Grey den früheren Minister Constanz mit der Bildung eines neuen Ministeriums beauftragt. — Bereits jetzt zeigt es sich, daß die Kammer höchst unüberlegt handelte, als sie Ferry stürzte; derselbe stand eben im Begriffe, einen ehrenvollen, für beide Theile annehmbaren Frieden mit China zu schließen, als in blindem Haß alle Parteien über das Ministerium herfielen und es aus dem Sattel hoben.

— Auch Constanz war es bis 5. April nicht gelungen, ein Kabinet zu bilden und richtete sich nunmehr Aller Augen auf den 50 jährigen Kammerpräsidenten Henri Brisson, der zur Annahme des Postens eines Ministerpräsidenten von allen Seiten gedrängt wird; das von demselben gebildete Kabinet ist zusammengesetzt: Brisson Präsident und Ministerium des Unterrichts, Freycinet Ministerium des Auswärtigen, Allain Targé Ministerium des Innern, Clamageran Finanzministerium, Goblet Justizministerium, Campenon, Kriegsministerium, Sadi Carnot Ministerium der öffentlichen Arbeiten, Pierre le grand Ministerium des Ackerbaues, Hervemangon Ministerium des Handels, Guvinot Ministerium der Posten und Telegraphen. Für den Posten des Marineministers ist noch keine Persönlichkeit designirt; wahrscheinlich wird Saliber Marineminister.

**England.** Die Kommissare für die Prüfung der Landreklamationen deutscher Reichsangehöriger auf Fidschi haben ihre Arbeiten beendet und werden nunmehr ihre Berichte erstatten. In der jetzt zusammen tretenden Kommission für die westlichen Südsee-Inseln wird Deutschland, wie bekannt, ebenfalls durch den Generalkonful Dr. Krauel, England durch den Kolonial-Sekretär Thurston vertreten sein.

**Spanien.** Eine Verschwörung gegen das Leben des Königs Alphons soll noch zur rechten Zeit entdeckt worden sein. Da dieselbe während des Kirchenbesuchs in der Charwoche zur That werden sollte, unterließ das Königspaar den Kirchenbesuch. Mehrere Personen wurden bereits verhaftet.

**Rußland.** Seit etwa 14 Tagen wurden Vorkehrungen getroffen, den englischen Kriegsdrohungen zu begegnen. Bedeutende Aufträge für Pulverlieferungen u. sind erteilt, die Kommandirenden der Ostseeflottenplätze und der Kriegsschiffe sämmtlich bezeichnet



worden. Der Kaiser empfing die Kontreadmirale Kuprejanow, Kornilow, den Chef der Schärenabtheilung und Giers, den Kommandanten des Hafens Sweaborg. Komarow und Rosenbach sollen schon früher Weisungen erhalten haben und die Truppenbewegungen nach dem transkaspischen Gebiet sollen beschleunigt werden. Obgleich so für alle Fälle gerüstet wird, herrscht doch im Allgemeinen die Ansicht vor, daß der Friede gewahrt bleibt. Manche fürchten allerdings als Folge des Sturzes Ferrys eine Annäherung Frankreichs an England und infolge dessen eine größere Hartnäckigkeit des letzteren. Da jedoch gerade Frankreich die größten Vortheile aus der kontinentalen Verständigung gezogen hat, so halten die politischen Köpfe einen solchen Umsturz für ausgeschlossen, so lange noch der politische Menschenverstand bei den Franzosen vor den Theaterphrasen Oberwasser behält.

Dresdner Schlachtviehmarkt vom 7. April.

Auf dem heute Vormittag abgehaltenen Schlachtviehmarkt waren 273 Rinder, 399 Land- und 22 Ungarschweine, oder in Summa 421 Schweine, 590 Hammel und 140 Kälber aufgetrieben. Trotz dieses sehr geringen Auftriebes gestaltete sich das Verkaufsgeschäft in allen Schlachtviehgattungen äußerst flau, denn die schwache Zahl der hiesigen und auswärtigen Fleischer, welche zum Marktbesuche gekommen war, hatte nur belanglosen Bedarf zu decken, da das diesjährige Feiertagsgeschäft als ein ungewöhnlich flaus bezeichnet werden mußte. Primaqualität von Rindern wurde mit 54 bis 57 M. und Mittelwaare mit 48 bis 51 M. pro Ctr. Schlachtgewicht bezahlt, indeß geringe Sorte nur 30 M. halt. In allen 3 Quantitäten blieben ziemlich bedeutende Posten unverkauft stehen. Das Paar englischer Lämmer zu 50 Kilo Fleischgewicht kostete 54 bis 57 M. und das Paar Landdammeln in derselben Schwere 48 bis 51 M., indeß das Paar Auswüchshühner sich auf 36 M. stellte. Auch in allen Hammelarten blieben Ueberstände. Schweine verkehrten sich trotz des schwachen Auftriebes in Preise nicht im Geringsten aufzubessern und wurde der Ctr. Schlachtgewicht von Landschweinen englischer Kreuzung wieder mit 49 bis 52 M. und von Schlesiern mit 45 bis 48 M. bezahlt, indeß der Ctr. lebendes Gewicht von ungarischen Dalmatern bei 40 Pfund Tara 54 M. kostete. Kälber waren, da der Konsum während der verfloßenen Periode in der bezeichneten Fleischsorte wider Erwarten verhältnismäßig sehr gering war, ungemein schwer veräußert und die Preise mussten weichen. Man bezahlte heute das Kilo Fleisch je nach Qualität der Stücke mit nur 90 bis 110 Pf. — In den Schlachthäusern

des Stabflements sind im Laufe der vorigen Woche 251 Kinder, 490 Hammel, 948 Schweine und 988 Kälber oder in Summa 2677 Stück geschlachtet worden.

Königliches Landgericht Freiberg.

(Aus dem „Freib. Anz.“)

Verhandlung vom 4. April.

Um sich einen rechtswidrigen Vermögensvortheil zu verschaffen, erschien der 22-jährige Handarbeiter Otto Bernhard Nische aus Dittersbach bei Blaschütte am 28. November vor. J. bei der verw. Wolf in Krümmenbrennersdorf, gerichte sich ihr gegenüber als von ihrem Sohne (mit welchem zusammen er im hiesigen Arresthause in einer Zelle gesteckt) geschickt und übergab ihr einen von ihm selbst geschriebenen Brief, in welchem Wolf seine Mutter bat, ihm durch den Ueberbringer des Briefes etwas Geld zu schicken und dem Boten ein Trinkgeld zu geben. Infolge dessen übergab die verw. Wolf dem Angeklagten Nische 5 M. 50 Pf. baar und außerdem ein Paar Strümpfe für ihren Sohn. Nische, welcher sowohl das Geld als auch die Strümpfe für sich behielt und überhaupt von Wolf nicht zu dessen Mutter abgeschickt war, wird wegen Urkundenfälschung und Betrugs zu 4 Monaten Gefängniß verurtheilt, wovon 1 Monat als verbüßt zu rechnen ist.

Kirchen-Nachrichten der Parochie Frauenstein.

Monat März.

Aufgeboren: Kaufmann Johann Heinrich Müller in Freiberg mit Marie Charlotte Walther hier; Handarbeiter Friedrich Wilhelm Reinhard in Kleinobritzsch mit Anna Emilie Schlegel das.; Kunst- und Handlungsgärtner Friedrich Heinrich Schmerle in Grünhainichen mit Anna Marie Kling in Reichenau.

Geburten: Rathsmühlensbesitzer Gustav Clemens Thiele hier 1 L.; Zimmermann Karl Hermann Köhler hier 1 L.; Haus- und Feldbesitzer Ernst Reinhard Stengel in Kleinobritzsch 1 todgeb. L.; derselbe 1 todgeb. S.

Todesfälle: Ida Ottilie Richter in Reichenau, 2 J.

3 M. 15 L. — Anna Lina Göthel hier, 19 J. 8 M. 1 L. — Flora Eugenie Kempe in Reichenau, 2 J. 9 M. 4 L. — Handarbeiterin Christiane Auguste Linse hier, 74 J. 8 M. 4 L. — Handarbeiter Karl Friedrich Wilhelm Raden in Kleinobritzsch, 53 J. 6 M. 18 L. — Kinderwärterin Johanne Rosine Börner in Reichenau, 63 J. 9 M. 5 L. — Arno Emil Richter in Reichenau 3 J. 6 M. 15 L.

Dresdner Productenbörse vom 7. April.

Table with 2 columns of commodity prices. Left column: Weizen, weiß, inl. 172-177; do. fremd, weiß 170-182; do. gelb inl. 167-173; do. fremd gelb 163-182; do. engl. Abf. 162-168; Roggen, inländischer 147-150; do. russisch 152-154; do. fremder 150-154; do. galizisch 140-147; Gerste, inländ. 155-165; do. böhm. u. mähr. 165-185; do. Futter 115-125; Hafer, inländ. 145-152; Mais, Ciquantime 145-155; do. rumän. alt 135-140; do. amerik. 120-125; Erbsen, Kochwaare 18-20; do. Futterwaare 13,30-14,00; Wicken 130-140; Buchweizen, inländ. 145-150; Wintererbsen 245; Wintererbsen, inl. 225-235; Weizen, feine 255-280; do. mittel 235-265. Right column: Rüböl, raffinirt 57,50; Rapstuchen, inländische 13,00; do. runde 12,50; Malz 25-28; Klebmalz, roth 80-100; do. weiß 80-116; do. schwedisch 80-108; Lymeltee 36-45; Weizenm., Kaiseranz. 34,50; Gerstler-Auszug 31,50; Erbsenmehl 29,00; Hafer-Mundmehl 25,00; Gerstler-Mundmehl 21,00; Pohl-Mehl 17,50; Roggenmehl, Nr. 0 25,50; Nr. 0/1 24,50; Nr. 1 23,50; Nr. 2 20,50; Nr. 3 17,50; Futtermehl 13,00; Weizenkleie, grobe 9,50; do. feine 9,00; Roggenkleie 11,00; Spiritus per 100 Liter 42,50.

Sparkasse zu Kreischa.

Jeden Sonntag geöffnet von Vormittags 11-12 Uhr und Nachmittags von 3-1/2 Uhr.

Sparkasse in Schmiedeberg.

Nächster Expeditions-Tag: Sonnabend, den 11. April, Nachmittags 4-7 Uhr.

Sparkasse in Reinhardtsgrimma.

Nächster Expeditions-Tag: Sonntag, den 12. April, Vormittags von 1/11-1 Uhr, Nachmittags 3-5 Uhr.

Eisenbahn-Fahrplan vom 15. Oktober 1884 an.

Eisenbahnzüge

Table with 2 main sections: Ripsdorf-Hainsberg and Hainsberg-Ripsdorf. Columns show stations and times. Includes notes about train changes and cancellations.

Eisenbahnzüge Dresden - Bodenbach.

Table showing train schedules between Dresden-Albstadt and Bodenbach. Columns include station names and times.

Eisenbahnzüge Bodenbach - Dresden.

Table showing train schedules between Bodenbach and Dresden-Albstadt. Columns include station names and times.

Eisenbahnzüge Chemnitz - Dresden.

Table showing train schedules between Chemnitz and Dresden. Columns include station names and times.

Eisenbahnzüge Dresden - Chemnitz.

Table showing train schedules between Dresden-Albstadt and Chemnitz. Columns include station names and times.

Eisenbahnzüge Freiberg - Bienenmühle.

Table showing train schedules between Freiberg and Bienenmühle. Columns include station names and times.

Billet-Preise ab Station Dippoldiswalde.

Table with 7 columns showing ticket prices for various destinations from Dippoldiswalde.

Billet-Preise ab Station Schmiedeberg.

Table with 7 columns showing ticket prices for various destinations from Schmiedeberg.

Billet-Preise ab Station Ripsdorf.

Table with 7 columns showing ticket prices for various destinations from Ripsdorf.



# Ämtlicher Theil.

## Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf die im 5. Stück des Gesetz- und Verordnungsblattes vom Jahre 1879 erschienene Verordnung der königlichen Ministerien des Kultus und der Finanzen vom 4. April ej. ai., die Aufbringung des Bedarfs für die katholischen Kirchen und Schulen der Erblände zc. betreffend, werden die Herren Bürgermeister der mittleren und kleinen Städte, sowie die Herren Gemeindevorstände des hiesigen Verwaltungsbezirks hiermit aufgefordert, wegen des nach § 14 der gedachten Verordnung vorgeschriebenen, von der Amtshauptmannschaft aufzustellenden „Katholiken-Verzeichnisses“ über die in ihren Gemeinden ansässigen oder wohnhaften anlagenpflichtigen Katholiken, einschließlich der nach § 3 des Einkommensteuer-Gesetzes vom 2. Juli 1878 für ihre Person beitragspflichtigen katholischen Ehefrauen, ungesäumt und spätestens bis

den 1. Mai dieses Jahres

zu Vermeidung einer Ordnungsstrafe von 5 Mark nach dem, der eingangsgedachten Verordnung beigefügten Schema sub. C tabellarische Anzeige zu erstatten, beziehentlich Bekatsschein einzureichen.

Dippoldiswalde, am 4. April 1885.

Königliche Amtshauptmannschaft.  
von Rehinger.

Semig.

## Bekanntmachung.

Die Beiträge zur hiesigen Dienstboten-Krankenkasse auf das II. Vierteljahr an 0,60 Mark für jeden Dienstboten werden am 1. April d. J. fällig und sind von den Dienstherrschaften längstens

bis zum 15. desselben Monats

an Rathsexpeditionsstelle pünktlich zu entrichten, jedoch sind die Letzteren berechtigt, die Hälfte der Beiträge dem Dienstboten am Lohne zu kürzen.

Dippoldiswalde, am 27. März 1885.

Der Stadtrath.  
Voigt, Brgmstr.

## Holz-Auktion

auf dem Schmiedeberger Staatsforstreviere.

Im Gasthose zu Schmiedeberg sollen

am 17. April 1885,

von Vormittag 10 Uhr an,

folgende im Schmiedeberger Forstreviere aufbereitete Hölzer, als:

188 Stück harte Stämme von 10—27 cm Mittensstärke, 10,2—16 m lang,  
194 „ „ Klöser von 12—37 cm Ober- und Mittensst., 2—10 m lang,

113 „ „ Stangenklöser von 8—11 cm Oberst., 3,4 und 4,5 m lang,  
138 „ „ Derbstangen von 8—13 cm Unterstärke,  
in den Abtheilungen: 77, 100,  
2973 „ weiche Stämme von 10—15 cm Mittensstärke, 10,2—24 m lang,  
2435 „ dergl. von 16—22 cm Mittensstärke, 10,2—24 m lang,  
479 „ dergl. von 23—29 cm Mittensstärke, 10,2—24 m lang,  
11 „ dergl. von 30—36 cm Mittensstärke, 10,2—24 m lang,  
835 „ „ Klöser von 12—15 cm Oberstärke, 3,0—5,7 m lang,  
1256 „ dergl. von 16—22 cm Oberstärke, 3,0—5,7 m lang,  
907 „ dergl. von 23—29 cm Ober- u. Mittensst., 3,0—5,7 m lang,  
458 „ dergl. von 30—36 cm Ober- u. Mittensst., 3,0—5,7 m lang,  
102 „ dergl. von 37—43 cm Ober- u. Mittensst., 3,0—5,7 m lang,  
12 „ dergl. von 44—50 cm Ober- u. Mittensst., 3,0—5,7 m lang,  
1 „ dergl. von 51 cm Ober- und Mittensstärke,  
982 „ Stangenklöser von 7—11 cm Oberstärke, 4,5 m lang,  
2635 „ Derbstangen von 8—9 cm Unterstärke,  
2176 „ dergl. von 10—12 cm Unterstärke,  
1226 „ dergl. von 13—15 cm Unterstärke,  
15850 „ Reisstangen von 2—3 cm Unterstärke,  
14500 „ dergl. von 4—6 cm Unterstärke,  
190 „ dergl. von 7 cm Unterstärke,  
in den Abtheilungen: 5, 9, 10, 11, 25, 32, 40, 44, 53, 54, 64, 72,  
77, 86, 100,

17 Raummeter weiche Nussknüppel,

in den Abtheilungen: 77, 100,

von Nachmittags 3 Uhr an:

1 Raummeter harte Brennscheite,

110 „ weiche dergl.,

58 „ harte Brennscheite,

194 „ weiche dergl.,

22 „ harte Aeste,

80 „ weiche dergl.,

einzel und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden, und zwar:

Die zu versteigernden Hölzer können vorher in den betreffenden Waldorten besehen werden und ertheilt die mitunterzeichnete Revierverwaltung zu Schmiedeberg nähere Auskunft.

Kgl. Forstrentamt Frauenstein und Kgl. Forstrevierverwaltung

Schmiedeberg, am 27. März 1885.

Schurig.

Winter.

# Allgemeiner Anzeiger.

## Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist das auf den Namen Emilie Krönert in Kleinobritsch lautende Einlage- und Quittungsbuch Nr. 8495 der hiesigen städtischen Sparkasse verloren gegangen.

Der etwaige Inhaber dieses Buches wird daher hierdurch aufgefordert, seinen vermeintlichen Anspruch an dasselbe, bei dessen Verlust, innerhalb der nächstkommenden drei Monate, vom 1. Februar dieses Jahres an gerechnet, in unserer Sparkassenexpedition anzumelden.

Frauenstein, den 24. Januar 1885.

Der Sparkassen-Ausschuss.

## Dank.

Der Bürgerverein hier hat von dem Ertrag eines von ihm veranstalteten Wohlthätigkeitsconcerts sechzig Mark dem unterzeichneten Verein mit der Bestimmung übergeben, daß davon je 10 Mark monatlich zu den Kosten der Erhaltung eines hiesigen Hülfsbekleidungs im Siechenhaus Bethesda in Niederlöbnitz bei Dresden verwendet werden sollen.

Wir sagen für diesen Erweis der Mithilfe unsern Dank.

Dippoldiswalde, am 2. April 1885.

Der Bezirksverein für innere Mission.  
Opitz, S.

## Herzlicher Dank.

Für den reichen, herrlichen Blumen- und Palmeneschmuck, sowie für die vielen sonstigen Beweise herzlicher Liebe und Theilnahme bei dem Begräbniß unseres selig Entschlafenen sprechen wir hierdurch dem werthen Gemeinderathe, sowie der lieben Gemeinde von Hirschbach und allen guten Freunden und Verwandten unseren innigsten Dank aus. Noch besonders danken wir auch Herrn Kirchenpatron Rißche auf Reinhardtsgrimma, sowie den Kollegen des theuern Dahingeshiedenen, dem Kirchenvorstand von Reinhardtsgrimma, welche den Theuern im Tode noch ehrten. Dank Herrn Pastor Hoffmann für die trostreichen Worte am Grabe, den Herren Lehrern von Hirschbach und Reinhardtsgrimma für die erhebenden Gesänge sagen wir hiermit Allen nochmals unseren herzlichsten Dank.

Hirschbach, den 2. April 1885.

Die trauernde Familie Legler.

Nach erfolgter Abberufung des Guts-Auszüglers Daniel Legler in Hirschbach zu einem besseren Sein, kann der unterzeichnete Gemeinderath nicht umhin, demselben im Namen der Gemeinde Hirschbach für die langjährigen treuen Dienste, die er derselben in verschiedenen Aemtern gewidmet hat, den wärmsten Dank nachzurufen. Sein Name steht bei uns allezeit in Ehren. Friede seiner Asche!

Hirschbach. Der Gemeinderath.

## Dank.

Für die Theilnahme beim Begräbniß unseres lieben Kindes sagen wir Allen hiermit innigsten und wärmsten Dank.

W. Seibold und Frau.

## Dank.

Die große Theilnahme und Liebe in Wort und That so vieler edler Menschen von nah und fern bei dem allzu frühen Dahinscheiden unserer guten Gattin, Tochter und Schwester,

Frau Amalie Alwine Ebert, geb. Heber

in Borlas, hat unsern Herzen ungemein wohlgethan, wofür wir Allen den tiefgefühltesten Dank aussprechen, und werden uns diese Tage des großen Schmerzes, aber auch des Trostes, unvergesslich bleiben.

Der Allgütige möge Sie vor ähnlichen Schicksalsschlägen bewahren.

Borlas und Höckendorf, den 2. April 1885.

Die trauernden Hinterlassenen.

## Warnung.

Ich warne hiermit Jedermann, meinem Sohne Karl Hermann Kolbe aus Nassau etwas zu borgen, da ich für denselben nicht bezahle.

Nassau, den 6. April 1885.

Karl S. Kolbe.

## Dank.

Für die herzliche Theilnahme, welche uns bei dem Begräbniß unseres guten Vaters und Vaters, des Briefträgers

Friedrich Wilhelm Grundig, zu Theil wurde, für den herrlichen Blumenschmuck, die zahlreiche Begleitung zur Ruhestätte, sowie für das freiwillige Tragen seitens seiner Kollegen, sagen wir hierdurch unsern aufrichtigsten Dank.

Frauenstein, am 6. April 1885.

Die trauernde Wittve und Kinder.

## Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche noch Saamenlein, Futter- oder Düngemittel bei dem Konsum-Verein für Reichenau und Umgegend (eingetragene Genossenschaft) auf 1884 und frühere Jahre schulden, werden nochmals erinnert und aufgefordert, diese Forderungen bis spätestens den 15. April d. J. zu bezahlen oder Sicherheit zu stellen, im Unterlassungsfalle wird Klage erhoben.

Reichenau, am 5. April 1885.

Die Verwaltung.

## Erweiterte Fortbildungsschule.

Der neue Kursus beginnt am 14. April. Die Anmeldung neuer Schüler zu demselben hat zu erfolgen bei

F. Engelmann, Dir., N. Linke, Rfm.

Die ergebens! Unterzeichnete macht hiermit bekannt, daß sie mit Genehmigung der vorgesetzten Behörde ihren zeitlichen Wohnsitz in Duobren aufgegeben hat und vom 7. April an in Pösendorf wohnt.

A. N. Grimmer, Hebamme.

## Für Stellmacher!

Einige Festmeter hartes Holz, zum größten Theil Esche und Leinbaum, liegen zum Verkauf in

Jobnsbach Nr. 67.

## Eine Linde,

2 Ellen 6 Zoll stark, ist zu verkaufen bei

Geinrich Gelfert, Ruppendorf Nr. 14.



### Herzlicher Dank.

Zurückgelehrt vom Grabe müssen wir mit schmerz-  
erfülltem Herzen ausrufen: „Es ist bestimmt in Gottes  
Rath, daß man vom Liebsten, was man hat, muß  
scheiden!“ indem uns nach Gottes unerforschlichem  
Rathschluß unsere innigst geliebte Gattin, Mutter,  
Schwieger- und Großmutter und Schwester,  
**Frau Auguste Wilhelmine Göhler,**  
geb. **Sichter,**

in ihrem 47. Lebensjahre nach so vielen überstandenen  
Krankheiten, welche sie stets mit Geduld und Ergebung  
und mit der Hoffnung auf eine Erlösung durch Gott  
ertragen, durch den unerbittlichen Tod entrisen wurde.  
Aber die Liebe höret nimmer auf! Auch dieses Bibel-  
wort hat sich in den Tagen der tiefsten Trauer und  
bei dem uns betroffenen Schmerze, sowie bei den  
früheren anhaltenden Krankheiten herrlich an uns und  
der Entschlafenen bewahrheitet, denn es sind uns so  
unendlich viele Beweise der Liebe und Theilnahme  
gebracht worden, daß wir nicht umhin können, Allen  
unseren herzlichsten Dank auszusprechen. Dank dem  
Herrn Dr. med. Haase aus Altenberg für seine Be-  
mühungen, uns das Leben unserer theuern Angehör-  
igen zu erhalten, sowie den Herren Aerzten und  
den lieben Schwestern des königlichen Entbindungs-  
Instituts zu Dresden, welche sie mit aufopfernder  
Liebe gepflegt haben bis an ihr Ende. Dank Sr.  
Hohehrwürden dem Herrn Pastor Kropp zu Schellerhau  
für seine vortreffliche Gedächtnißrede und den liebe-  
vollen Trost aus Gottes Wort. Dank dem Herrn  
Kantor Schmidt daselbst für die erhebeuden Trauer-  
gefänge, Dank den lieben Frauen von Bärenfels für  
das schöne Kissen nebst Krone, womit sie ihre Mit-  
schwester im Tode noch ehrten, Dank den geehrten  
Herren für das Tragen zu ihrer letzten Ruhestätte,  
Dank zuletzt allen Freunden und Bekannten von nah  
und fern für den allseitig zu Theil gewordenen  
Blumenschmuck sowohl, als auch für die so zahlreiche  
Grabbegleitung.

Der liebe Gott wolle Sie dafür in seinen mäch-  
tigen Schutz nehmen und vor ähnlichen Trauerfällen  
in Gnaden bewahren.

Du aber, innigstgeliebte Gattin, Mutter, Schwieger-  
und Großmutter, Schwester und Schwägerin, schlummre  
sanft und leicht bei dir die Erde.

Ruh' sanft! Dein Auge schloß sich zu,  
Du wandelst in das Land der Ruh',  
Dein Gott hat wohl an Dir gethan;  
Nun rührt dich keine Qual mehr an.

Du wirst uns unvergesslich sein;  
Dein Herz war liebend, fromm und rein,  
Mit List und Falschheit unbekannt,  
Nun ruh' in Gottes Vaterhand.

Am Begräbnistage, den 1. April 1885.

Die tieftrauernden Hinterlassenen  
zu Bärenfels, Schönfeld, Seyde, Obercarsdorf,  
Oberfrauenndorf, Ullersdorf, Dippoldiswalde  
und Hirschbach.

### Geschäfts- und Grundstücksverkauf.

Ein Geschäft in hiesiger Gegend, bestehend in  
Manufaktur-, Tuch- und fertigen Lederwaren,  
ist wegguzulassen zu verkaufen.

Auskunft in der Exped. d. Bl.

### Eine Wirthschaft,

in Niederschöna gelegen, mit 13 Scheffel angren-  
zendem Feld, ist preiswerth zu verkaufen.

Näheres bei **Hermann Jäpelt** in Seiffen bei  
Dippoldiswalde.

### M. Tauber,

Dresden, Schloßstraße 29,

empfehlen sein reichhaltiges Lager von  
Reise- und Dperngläsern, Brillen,  
Klemmern, Reifzeugen, sowie allen  
optischen Artikeln zu billigen aber  
festen Preisen.

Auf meine vorzüglichen Distanz-Gläser, (für  
Reise und Theater), à M. 15 in schwarz Emaille und  
à M. 20 in sauberer Vernickelung, mache ganz be-  
sonders aufmerksam. — Versandt gegen Nachnahme  
oder Einsendung des Betrages.

**Kieler Sprotten,  
• Speck-Pöklinge,  
Bratheringe, Bricken,  
Brühwürstchen**

empfehlen **H. A. Lincke.**

## Von 6 Mark an zurückgesetzte große Regen-Mäntel bei **Hermann Näser.**



Erfrischend, wohlschmeckend, kühlend.

**Brause-Limonade-Bonbon**  
PATENT PATENT



Man versetzt einen Bonbon in einem Glas, gießt Wasser zu und tagen-  
täglich ist unter Umrühren ein Glas Brause-Limonade fertig.

mit  
Citronen-, Erdbeer-, Himbeer-, Johannisbeer-, Kirschen- und  
Orangen-Geschmack, sowie einer Sorte, geeignet durch  
Aufgossen von Wasser und Wein zur Herstellung eines  
Glases

### Champagner-Imitation.

Die Brause-Limonade-Bonbons (patent. in d. meist Staaten)  
bewähren sich vorzüglich bei allen Erfrischungsbedürf-  
nissen, und sind daher sowohl im Sommer als im Winter,  
ganz besonders auf Reisen, Landpartien, Jagden, Manöver,  
sowie Bällen, Concerten, Theater etc. zu empfehlen. Auf  
die bequemste und schnellste Art in einem Glase  
Wasser — geben sie ein höchst angenehmes und kühlendes,  
dabei sanitäres Getränk.

Schachteln à 10 Bonbons 1 Mk. — Pfg.  
do. à 5 „ 0 „ 50 „  
Kistchen mit 96 „ 9 „ 60 „

Für Export ausser deutschen mit engl., span., holländ.,  
italienisch, schwed., russ., arab., indisch, chinesis, französ.  
etc. Etiketten.

Ferner Brause-Bonbons mit medicamentösem Inhalte nach  
ärztlicher Vorsehrift mit genauer Angabe der im Bonbon  
enthaltenen Dosis des Arzneimittels. (Eisen, Chinin,  
Pepsin, Magnesium sulphuricum, Kalium bromatum, Li-  
thium carbonicum, Natrium salicylicum, Coffeinum) nur  
in Apotheken erhältlich.

### Gebr. Stollwerck, Köln.

Die Brause-Limonade-Bonbons sind in fast  
allen Niederlagen Stollwerck'scher Chocoladen und Bonbons  
vorräthig, oder werden auf Verlangen von denselben  
verschrieben.

ff. frisch geschnittener Tafelhonig  
ist wieder angekommen bei  
Frau Schauer, Herrengasse.

Amerik. Aepfel, Fruchtarmelade,  
türk. Pflaumen, Preiselbeeren,  
conf. Früchte u. Gemüse  
empfehlen **H. A. Lincke.**

Birkene und weißbuche Pfosten  
liegen zum Verkauf in  
Obercunnersdorf Nr. 1B, b. Klingenberg.

## Halt! Halt! Halt! Rrrrrrran die Damen! Rrrrrrran die Herren! Hier hält Conditor **Morgenstern!**

Ich bitte Sie, sogleich versuchen  
Sie 'mal den Wunderpfeffertuchen.  
Der macht, daß die Blinden gehn,  
Und daß die Lahmen wieder gehn,  
Daß Niemand Steuern braucht zu geben,  
Versteht er's von der Luft zu leben,  
Daß alle Mädchen werden Frauen,  
Wenn sie zuvor sich lassen trauen.  
Kurz, 100000 Wunderkräfte  
Enthalten dieses Ruchens Säfte.  
Und wer's nicht glaubt, der mag versuchen  
Den weltberühmten Pfeffertuchen,  
Den Morgenstern für wenig Geld  
Feil auf dem Jahrmarkte hält.

Ein kleiner Garten ist zu verpachten. Näheres  
in der Exped. d. Bl.



Neuheiten von Regen-Mänteln,  
Neuheiten von Umhängen,  
Neuheiten von Jaquettes,  
Neuheiten von Kinder-Mänteln,  
Neuheiten von Damen-Kleiderstoffen,  
Neuheiten v. schwarzen Kleiderstoffen.  
Ganz genau passende Anfertigung  
nach Maß von allen Konfektionen für  
jedes Alter. **Hermann Näser,**  
Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Ein Velociped,  
in sehr gutem Zustande, nach neuester Konstruktion,  
ist preiswerth zu verkaufen bei  
**Max Rißke, Niederpöbel.**

Für Gastwirthe!  
Höhen-Angaben  
zusammengestellt vom Erzgebirgsverein Dippoldiswalde,  
sind, das Plakat 30 Pfg., zu haben in der  
Buchdruckerei Dippoldiswalde.

Holzstoff-Stuhlsitze  
aus Cellulose mit Leinen-Einlage,  
bester Ersatz für Rohr- und Holzstühle.  
Dieselben sind wegen ihrer Dauerhaftigkeit und  
Billigkeit den Rohrstühlen vorzuziehen. Nur alleiniges  
Lager zum Fabrikpreis bei  
**Ernst Lehmann in Frauenstein.**

Zur

## Anfertigung von Drucksachen jeder Art

empfehlen sich die

### Buchdruckerei von Carl Jehne

Dippoldiswalde

und stellt bei eleganter zweckentsprechender Ausstattung  
und prompter Lieferung reelle Preise.



## Rechenschaftsbericht der Sparkasse in Reinhardtsgrμμα auf das Jahr 1884.

Einnahme.		Ausgabe.	
Rassenbestand vom Jahre 1883	15 134 M. 47 Pf.	Zurückgezahlte Spareinlagen	98 378 M. 52 Pf.
Eingegangene Spareinlagen	130 695 " 3 "	Ausgeliehene Kapitalien	103 658 " 73 "
Zurückgezahlte Kapitalien	54 220 " — "	Bezahlte Zinsen	503 " 48 "
Eingegangene Zinsen	15 210 " 64 "	Verwaltungsaufwand	771 " — "
Erlös für verkaufte Bücher	42 " 15 "	Insgemein	128 " 23 "
Insgemein	4 " 60 "	Verbliebener Rassenbestand	11 866 " 93 "
<b>Sa.</b>	<b>215 306 M. 89 Pf.</b>	<b>Sa.</b>	<b>215 306 M. 89 Pf.</b>

### Vermögensübersicht.

Aktiven.		Passiven.	
Ausgeliehene Kapitalien	368 100 M. 63 Pf.	Guthaben der Einleger am Schluß des Jahres	374 977 M. 78 Pf.
Unverzinsliche Kassenstände	4 747 " 72 "	Reservefond vom Jahre 1883	6 666 " 31 "
Barer Rassenbestand am Schluß des Jahres	11 866 " 93 "	Reingewinn vom Jahre 1884	3 071 " 19 "
<b>Sa.</b>	<b>384 715 M. 28 Pf.</b>	<b>Sa.</b>	<b>384 715 M. 28 Pf.</b>

### Reservefond.

6 666 M. 31 Pf. Bestand desselben am Schluß des Jahres 1883.  
3 071 " 19 " Reingewinn vom Jahre 1884.  
9 737 M. 50 Pf. Bestand desselben am Schluß des Jahres 1884.

Reinhardtsgrmma, den 4. April 1885.

### Die Verwaltung der Sparkasse daselbst.

M. Schreiber, Direktor. D. Hoffmann, Kassirer.

### Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelschäden-Vergütung in Leipzig.

Errichtet im Jahre 1824.

#### Bezahlte Schäden seit Bestehen der Gesellschaft ca. 17 1/2 Mill. Mark.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen auf Feldfrüchte aller Art mit oder ohne Stroh nach einem einheitlichen Prämiensatz für alle Gegenden und mit proportioneller Erhöhung nur im Schadenfalle und leistet bei Hagelschaden Ersatz bis zu 1/5, resp. 1/3 Verlust. Im letzteren Falle gegen 20 % Prämien-Ermäßigung. Innerhalb 6 Jahren vom Hagel nicht betroffene Mitglieder erhalten einen Prämien-Rabatt von 24 resp. 36 und 48 %.

Bezahlung der Schäden 4 Wochen nach Tare.  
Schaden-Regulierung unter Zuziehung von Vertrauensmännern.  
Weitere Auskunft erteilen und Anträge vermitteln

**Bernh. Krug, Pörsendorf,**  
**Friedr. Wilh. Nigische, Cunnersdorf bei Glashütte,**  
**Fr. W. Müller, Dippoldiswalde.**

#### Die General-Agentur: Schettler & Berthold, Dresden-Neustadt.

### Allgemeine Asscuranz in Triest.

(Assicurazioni Generali.)

Gegründet im Jahre 1831.

Gewährleistungsfonds der Gesellschaft 29 3/4 Millionen Gulden österr. Währung.

Zu Abschließen von

### Hagel-Versicherungen

in deutscher Reichswährung

bei festen Prämien ohne Nachschußverbindlichkeit empfehlen sich als Agenten:

**Georg Friedr. Matthes, Dippoldiswalde,**  
**Getreidehändler W. Richter, Tharandt,**  
**Hausbesitzer Friedrich Nigische, Cunnersdorf bei Glashütte,**  
**Kaufmann R. Seeger, Kreischa,**  
**Bernhard Straube, Raundorf bei Schmiedeberg.**

#### Diese Annonce ist sehr wichtig zu lesen!

**Schneiderinnen! Sehr wichtig! Wiederverkäufer!**  
**Schneider! Sehr wichtig! Hausfrauen!**

Diesen Markt in Dippoldiswalde sehr billig!

#### Es wird theuer wegen Zollaufschlag!

Ein Posten Seidenzwirn, 200 Yarb, Doppelrolle, 12 Rollen 1 Mt., also 100 Yarb 4 Pfg., 12 Rollen, 200 Yards, 1 Mt., also 1 Rolle 8 1/4 Pfg., 80 Yarb Zwirn 12 Rollen 45 Pfg., also 1 Rolle 3 1/4 Pf. Zu noch nie dagewesenem billigen Preise empfehle ich für **Händler und Hausfrauen**: Schürzenbänder, Seide, Zwirn, Borde, Schnüre, Nähadeln, Gummi zu Strumpfbändern, Hosenträger von 20 Pfg., fein gestickt von 60 Pfg. an, Strümpfe, Gardinenhalter, Gurt, schwarz, weiß, bunt, feine Stickereien, Zeichen-, Stopf- und Sticgarn. **Säckelgarn**: da müßten 2 Damen zusammen 1 Karton kaufen, dann sehr billig. Ueberhaupt ist es sehr gut, wenn 2 bis 3 zusammen kaufen und sich theilen, denn es werden dann Engrospreise gewährt. Echten festen Hanfzwirn, längste Weiße, und kann sich Jedermann selbst kleinere Strähne machen zum Wiederverkauf, denn es ist viel Geld daran zu verdienen. **Sammetpantoffel**, gestickt, mit Filzsohle, 50 Pfg., schöne Cordpantoffel 35, 40, 50, größte Nummer 60 Pfg.

Händlern und Wiederverkäufern größten Rabatt.

**Man komme, kaufe, staune!**

Für **Wiederverkäufer** habe ich Musterlager und Proben in der Bude, wo ich Bestellungen annehme und sehr billige Preise berechne in Gurten, Schürzenbändern und allen Arten Bändern, Ligen, Schnüren, Hosenträgern und vielen anderen Artikeln.

**H. C. Kubn aus Dresden.**

Stand am Markt an der Firma erkenntlich.

#### Die sogenannten Hausmittelchen und ihre Wandlungen.

Seit den ältesten Zeiten ist es bei den meisten Völkern Brauch, sogenannte Hausmittelchen stets vorrätzig zu halten, und bei plötzlich eintretenden Krankheitsfällen sie rasch zur Hand resp. zur Hilfe zu haben. Aber auch diese Hausmittelchen, welche von Generation zu Generation überliefert werden, haben, wie jedes Ding in der Welt, ihre Wandlungen durchzumachen. In dem Maße, wie z. B. die ehemals so sehr im Argen gelegene medizinische Wissenschaft mehr und mehr zum Lichte der Erkenntniß gelangte, in dem gleichen Maße verschwanden die zahllosen, zum größten Theile aus Zufallsgemischen bestandenen Pillen und Nixturen der alten Zeit und machten den auf Basis der bedeutenden Errungenschaften der Wissenschaft komponirten Mitteln Platz.

Unter diesen letzteren nehmen die nun seit Jahren bekannten und außerordentlich beliebten Apotheker R. Brandt'schen Schweizerpillen, denen erste medizinische Autoritäten das Zeugniß ausstellten, bei Verstopfung, Blutandrang nach Kopf und Brust, Schwindelanfällen, Leber-, Gallen- und Hämorrhoidaliden ein ebenso angenehm zu gebrauchendes, wie sicher wirkendes und unschädliches Mittel zu sein, anerkanntermaßen die erste Stelle ein. Es giebt fast kein Haus mehr, in welchem dieses vortreffliche Mittel, das außerdem noch den Vortheil der Billigkeit hat (es kostet die Schachtel, welche 50 Pillen enthält, nur 1 Mark und sind dieselben in allen Apotheken vorrätzig) nicht Eingang gefunden hätte und damit sind die Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen denn auch zum achten und rechten Hausmittel geworden und werden es voraussichtlich auch noch lange bleiben.

#### Eingefandt.

Durch Gebrauch des berühmten Ringelhardt-Glöckner'schen Zug- und Heilpflasters\*) sind die Unterzeichneten von verschiedenen Krankheiten geheilt worden:

Schneidermeister Louis Kövel von Rheumatismus;

Wittwe Christiane Ritter von einer Kopfwunde;

Martin Ritter von einem lahmen Fuße;

Wilhelm Felix von Schmerzen unter'n Fußsohlen;

Emilie Kollert von einem dicken Fuße;

Wilhelmine Hunger von Rheumatismus am Arme;

Friederike Lehmann von einer bösen Nase;

Friedrich Lehmann von einem dicken Halse;

Friedrich Friedrich von Flechten;

Schuhmachermeister Hähte von Blutschleier (Karbunkel);

Louise Sierstleben von Glieder-Reißen;

Karoline Pfeiffer von Reißen am Arme;


(sämtlich wohnhaft in Trebnitz b. Cönnern).

Daß vorstehende Unterschriften der Wahrheit gemäß sind, bescheinigt hierdurch

Trebnitz b. Cönnern a. S., d. 12./4. 1885.

(L. S.) Die Ortsbehörde.

Brüchert.

\*) Mit Schutzmarke:  auf den Schachteln, ist zu beziehen à 50 und 25 Pfg. aus den Apotheken zu Dippoldiswalde, Frauenstein, Lauenstein, Berggießhübel, Altenberg, Pirna, Lockwitz, Tharandt, Deuben, Freiberg, Brand, Mulda etc. Zeugnisse liegen daselbst aus. NB. Obige Schutzmarke schützt vor dem nachgeahmten Pflaster.

#### Spezialarzt

Berlin,

**Dr. Meyer** Kronenstr. 36, 2 Tr.  
heilt **Syphilis** u. **Manneschwäche**, **Weißfluß** u. **Hautkrankheiten** u. langjähr. bewährt. Methode, bei frischen Fällen in 3 bis 4 Tagen; veraltete und verzweif. Fälle ebenf. in sehr kurzer Zeit. Nur von 12 bis 2, 6 bis 7 Uhr. Auswärt. mit gleich. Erfolge briefl. u. verschwieg.

Empfehle mein großes Lager in

**Knaben-Anzügen.**

Kreischa.

Carl Worm.

**Samen-Kartoffeln,**

Rosen und Champion,

verkauft

Erbgericht Hausdorf.



## Für Frühjahr und Sommer

Ist mein Lager in allen Stoff-Neuheiten auf das Reichhaltigste ausgestattet. Besonders empfehle sehr geschmackvolle Stoffe zu kompl. Anzügen und Sommer-Paletots, ferner hochfeine helle **Seinleider-** und **Westenstoffe**: eleganten schweren **Croisé, Satin, Kammgarne** und ist jeder Artikel von billigster bis zur feinsten Qualität vertreten.

Mein Lager fertiger **Herren- und Knaben-Garderobe** bringe in empfehlende Erinnerung und stelle ich, wie bekannt, bei nur reeller Waare die niedrigsten Preise.

Markt 82. **F. A. Heinrich, Markt 82.**

Dippoldiswalde

**Louis Philipp,**

Herrengasse

Klempnermeister.

Dem geehrten Publikum von Stadt und Land zur gefälligen Notiz, daß ich zu bevorstehendem Jahrmarkt auf dem Marktplatze nicht feil halte, und bitte daher, sich nach meinem **Geschäftslokal** (Herrengasse) bemühen zu wollen. Gleichzeitig bringe ich meine Fabrikate in empfehlende Erinnerung, besonders mache ich auf meine große Auswahl in **Gießkannen, Wasserkannen, Waschbecken, Krügen** aufmerksam; ferner empfehle **Milchgeschirre** in allen Gattungen, sämtliches **Küchengehirr** in Blech, emaillirt und in Guß.

**Billige und reelle Waare.**

Hochachtend

d. D.

## Die Genesung tritt ein, sobald das bewährte Heil-Nahrungsmittel dem Körper zugeführt wird.

**Vorzügliche Heilwirkung des Johann Hoff'schen concentrirten Malzextractes bei Husten, Verschleimung und Brustschmerzen.**

An Herrn Johann Hoff, Erfinder und Erzeuger der echten Malzpräparate, Kaiserl. und Königl. Hofl. der meisten Fürsten Europa's, Ritter hoher deutscher und ausländischer Orden, Berlin, Neue Wilhelmstraße 1.

Blankenfelde bei Königsberg N.-M., 27. Oktober 1884.

Ew. Wohlgeboren erjuche ich, mir umgehend 12 Flaschen Ihres vortrefflichen Malz-Extrakt-Gesundheitsbieres senden zu wollen.

Clara von Treskow.

Berlin, Weissenburger Straße 51, 1. November 1884.

Bei dem rheumatischen Leiden meiner Frau, verbunden mit Brust- und Magenkatarrh, hat Ihr Malz-Extrakt-Gesundheitsbier derselben außerordentliche Dienste geleistet.

Indem ich dieses hiermit gern dankbar anerkenne, kann ich Ihr Malz-Extrakt-Bier jedem Leidenden dieser Art aus vollster Ueberzeugung empfehlen.

Präsident v. Lindenhofen, Partikulier.

Berlin, 5. Februar 1885, Oranienburger Straße 42-43.

Ich ersuche Herrn Johann Hoff um gest. Zusendung von 6 Flaschen Malz-Extrakt-Gesundheitsbier zum eigenen Gebrauch.

Dr. Gronert, General-Arzt.

Preise ab Berlin: 12 Flaschen Malz-Extrakt-Gesundheitsbier 7,30 Mk. — Concentrirtes Malzextrakt mit und ohne Eisen à 3 Mk., 1,50 Mk. und 1 Mk. — Malz-Chokolade pr. Pfd. I. 3,50 Mk., II. 2,50 Mk. — Eisen-Malz-Chokolade I. à Pfd. 5 Mk., II. à Pfd. 4 Mk. — Malz-Chokoladen-Pulver à Büchse 1 Mk. — Frucht-Malz-Bonbons à 80 Pf. und à 40 Pf. pro Dutzend. — Aromatische Malz-Toilettenseife I. Mk. 1,00, II. 0,75, III. 0,50, Malzpomade à Flaçon 1,50 Mk. und 1 Mk.

Verkaufsstelle bei **Wilhelm Dreßler** in **Dippoldiswalde.**

## Zu Ausstattungen

empfehle in nur guten Qualitäten:

- $\frac{6}{4}$  und  $\frac{8}{4}$  glattrothe Inletts und Dreßls,
- $\frac{6}{4}$  und  $\frac{9}{4}$  Bettbezüge in ganz neuen feinen Mustern,
- $\frac{6}{4}$  und  $\frac{9}{4}$  weiße Bett-Damaste,
- $\frac{9}{4}$  und  $\frac{6}{4}$  weiße, reine, feine Feinwand,
- $\frac{12}{4}$  weiße, reine Feinwand zu Betttüchern,

**Pique's, Chiffon's, Shirting's, Hemdentuche und Satin's** in halben Stücken zu Stückpreisen.

Meine Preise sind bedeutend billiger als bei den Reisenden, Hausirern, oft nur fogen. Fabrikanten.

## Hermann Näser.

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

## Gold- und Silberwaaren

empfehle **J. M. Zechendorf,**

**Dresden, Nr. 3 Marienstraße Nr. 3,**

vis-à-vis den drei Raben, Privatwohnung: An der Mauer Nr. 3,

als: **Armbänder, Garnituren, Herren- und Damenketten, Kolliers, Medaillons, Kreuze, Siegelringe, Verlobungs- u. Trauringe, Kinder-Boutons** in 100 verschiedenen Façons, **Haarketten-Beschläge** v. 4 Mk. an.

Gleichzeitig empfehle ich mich besonders zur Anfertigung von **Haarketten**, eigenes Fabrikat, in 21 verschiedenen Mustern.

Den weltbekanntesten ächten  
**Bernhardiner**  
**Alpenkräuter-Magenbitter**  
aus der Fabrik von  
**Wallrad Ottmar Bernhard**  
Lindau i. B. Zürich. Bregenz a. B.  
empfehle in Flaschen à M. 4, M. 2,10, sowie  
Probeflaçon à M. 1,05 bestens  
**Wilh. Dreßler, Dippoldiswalde.**

Seit 1868 bestehend.

## Spezial-Geschäft

für

## Möbel-Stoffe.

Größte Auswahl.

**Möbel-Plüsch,**  
**Portièren-**  
**und Gardinenstoffe,**  
**Teppiche,**

— nur solide Qualitäten, —

**Tisch-Decken,**

reiches Sortiment,

empfehle unter Zusicherung reeller Bedienung und billiger Preise

**Otto Metzner**

vorm. **E. R. Zofel.**

**Dresden,**

**39 Webergasse 39,**

nahe dem Altmarkt, am Brunnen.

Franko-Versandt nach auswärts.

## Die Farbe-Handlung

VON

**Gustav Jäppelt, Dippoldiswalde,**

empfehle **Kieselb. Verfeinerungsfarben** für äußeren Anstrich und Fußböden, **Glanzlack mit Farbe** für Fußböden, sämtliche **trockene** und in **Firniss geriebene Farben, Firniß, Terpentinöl, Lack** und **Pinse.**

Wiederverkäufer erhalten wesentliche Vorteile.



Nur die besten Cacao-Sorten werden verarbeitet. — Puder-Cacao's absolut rein und schalenfrei, daher leicht verdaulich. — Chocoladen mit 5 u. 10% Sago-Zusatz per  $\frac{1}{2}$  K<sup>o</sup> von M. 1,25 ab; mit Garantie-Märke 'Rein Cacao und Zucker' von M. 1,60 ab. Die  $\frac{1}{2}$  u.  $\frac{1}{4}$ -Kilo-Tafeln tragen die Verkaufspreise. Unsere Kaiser-Chocolade (per  $\frac{1}{2}$  K<sup>o</sup> M. 5) ist das Beste, was in Chocolade gefertigt werden kann. Dépôt-Schilder kennzeichnen die Verkaufsstellen, woselbst auch wissenschaftliche Abhandlungen über den Nährwerth des Cacao erhältlich.

Köln

Gebr. Stollwerck,

Kais., Kgl., Grossh. &c. Hoflieferanten.

## Stothleesaat,

gut gereinigt, empfiehlt gegen Umtausch von Getreide Häntchen. **Paul Sündel.**

Ein fast neuer, gutgehender, nicht zu starkes **Wendepflug** ist billig zu verkaufen in **Paulsdorf Nr. 6.**



### Flora-Bad Dippoldiswalde.

**Warme Bäder.**  
Badetage: Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend von früh 9 Uhr an. Bassinbad à 75 Pf., im Abonnement à 60 Pf., Bannenbad à 50 Pf., im Abonnement à 40 Pf., Bad Nr. 4 à 30 Pf.  
Ergebenst **Sermann Soppe.**

**F. E. Leupold's Atelier**  
für künstliche Zähne, Plombirungen etc.  
Dresden, Wilsdruffer Str. 16, II. (Wolfsschlucht).

### Nähmaschinen

von **Groschmann** in Dresden hält stets Lager zu Fabrikpreisen, Reparaturen aller Systeme, Nadeln, Del, Zwirn etc.  
**J. Wilmerödorf**, Schlossermeister, Schmiedeberg.

### Kalk! Kalk!

Frisch gebrannter böhmischer Kalk ist wieder angekommen bei **Boita**, am Bahnhof.

### Avis.

Von Dienstag, den 7. April d. J., angefangen, ist in meiner Niederlage in der Station **Moldau (-Fischerhaus)** stets bester und billigster

### Stück-Kalk

zu nachstehenden Preisen zu haben:  
1 Waggon = 200 Str. Mk. 135.—  
en detail à Str. " — 75  
Da ich mehrere Kalkwerke vertritt, werde ich stets in der Lage sein, mit bester Waare bedienen zu können. Außerdem erlaube ich mir noch zu bemerken, daß ich außer **Kohle** noch billige und gute **Ziegel** auf Lager haben werde und daß ich jede Verladung, Verzollung, überhaupt jede Expedition übernehme und zur Zufriedenheit auszuführen stets bemüht sein werde.

**A. Kleemann.**

**Bahnschienen, Träger, gußeiserne Säulen, Cement- und Chamotte-Fußbodenplatten**  
empfehlen **Gustav Jäppelt.**

### Bau- und Düng-Kalk,

beste Qualität und stets frisch gebrannt, empfiehlt die **Verwaltung der Kalkwerke zu Magden bei Weesenstein.**

200 Str. gutes **Wiesen- u. Tymotheebheu,**  
250 " **gedroschenes Tymotheebheu,**  
60 " **weißer Samenhafer** stammt aus **Rübenau,**  
20 " **Samenkorn,**  
50 " **Champion- u. Zwiebelkartoffeln** liegen zum Verkauf im **Erbgericht Reichenau.**

**Alle Sorten Knochenmehl, Fisch-Guano, Kali, Ammoniak, Superphosphat, Superphosphat-Gyps, phosphorsäurehalt. Schwefelsäure, Chili-Salpeter**  
empfehlen **M. Kempe, Sennerödorf.**

### Kleesaat,

roth, spätgrün und schwedisch, die sich durch ihre schöne Qualität auszeichnen, empfiehlt billigst **Theod. Eichhorn, Schmiedeberg.**

Wenn auch Anzeigen, die am **Montag, Mittwoch und Freitag Vormittag** in der Expedition unseres Blattes eingehen, gewöhnlich noch Aufnahme in die am Abend dieser Tage auszugehenden Nummern finden, so ist dies doch **dann nicht mehr möglich**, wenn (wie es in letzter Zeit der Fall gewesen) mit wenig Ausnahmen fast **sämtliche Anzeigen erst an oben genannten Vormittagen** aufgegeben werden.

Im Interesse der geehrten Inserenten bitten wir daher, die Anzeigen für unsere Zeitung **möglichst zeitig** aufgeben zu wollen, in welchem Falle ihnen stets **unbedingte Aufnahme** gesichert ist. Besonders ist dies bei umfangreicheren Anzeigen zu empfehlen.

**Dippoldiswalde.**

Expedition der „Weiserth-Beitung“.

### Louis Philipp,

**Klempnermeister, Dippoldiswalde, Herrngasse,** empfiehlt seine

### Wäsche-Bringmaschinen

aus schmiebbarem (getemperten) Eisenguß hergestellten, akkurat gearbeiteten Fabrikate mit Weichgummivalzen und Wäscheschub, welche Vorrichtung allerseits anerkannt worden ist, da die feinere Wäsche, wie Gardinen, Mullstoffe, Etidereien etc. dadurch vollständig geschont wird, indem solche von den Holzrollen ohne jegliche Reibung abgleitet und der Mitte der Walzen zugeführt wird, also mit Eisenteilen nicht in Berührung kommt.

Preise von 5 verschiedenen Größen:  
Walzenlänge 26 28 30 33 36 Ctm.  
pro Stück 18 21 22 24 26 Mk.

### Leinsaat,

beste **Vernauer**, empfiehlt billigst **Theod. Eichhorn, Schmiedeberg.**

### Saat- und Speisekartoffeln,

frühe **Rosen** und **Zeländer**, hat noch abzugeben **Rittergut Zscheckwitz** bei Kreischa.

### Kartoffel-Verkauf.

200 Str. **Samen- u. Speisekartoffeln**, Samen à Str. Mk. 2,30, weißfleischige **Zwiebel**, liegen im **Gasthof Edle Krone** zum Verkauf.  
**M. Eichhorn.**

**Eine ganz hochtragende Buchkuh** steht, weil sie nicht im Zuge, und veränderungshalber zu verkaufen in **Schmiedeberg Nr. 37.**



### Ferkel,

**schöne halbenaldische**, sind dieser Tage abzugeben auf **Vorwerk St. Nicolai, Dippoldiswalde.**

**Ein älteres Pferd**, guter **Zieher**, ist zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

### Hafer, Wicken, Heu, Stroh

kauft jederzeit **Hainsberg. W. Lehmann.**



### Schlachtpferde

werden zum höchsten Preise gekauft von **Ehrlich** in **Deuben.**

### Schlachtpferde

kauft zu höchsten Preisen die **Rossschlächterei** von **Ernst Hartmann** in **Pötschappel.**

1500—2000 Mark

reell jährlich zu verdienen

ohne besonderen Zeitaufwand, ohne Kapital und Risiko für tüchtige und gut accreditirte Personen aller Stände, welche in der bestehenden Klasse verkehren. Offerten mit Angabe der gegenwärtigen Beschäftigung zur Weiterbeförderung an **Haafenstein & Vogler, Ann.-Exp. Hannover sub. Ho 630a.**

### 2 Schneidergehilfen,

gute **Kocharbeiter**, finden dauernde Beschäftigung bei **Emil Heinrich.**

Ein **Schneidergeselle** wird zum sofortigen Antritt gesucht von **S. Krumbiegel** in **Reichstädt.**

### Maurer

und **Sandarbeiter** nach **Dittersbach** sucht **C. Börner, Freiberg i. S., Bergstraße 32.**

### Maurer

finden sofort Beschäftigung bei **Baumeister Klog.**

### Ein Pferdeknecht

im Alter von 16—18 Jahren wird für sofort oder per 1. Mai gesucht. Zu erfahren bei **Herrn Gustav Jäppelt, Dippoldiswalde.**

### Lehrlings-Gesuch.

Ein **kräftiger Knabe**, Sohn achtbarer Eltern, der Lust hat, die bessere **Staubbauerei** zu erlernen, findet unter günstigen Bedingungen sofort Unterkommen bei **Sermann Fuhrmann, Rabenau.**

Ein **zuverlässiges Dienstmädchen** im Alter von 18—20 Jahren wird zum 1. Mai zu mieten gesucht. Näheres ertheilt die Expedition dieses Blattes.

### Eine anständige Frau

wird zur **Krankenpflege** bei einer **Frauensperson** gegen **guten Lohn** sofort gesucht.

Angebote sind abzugeben in der Expedition der „Weiserth-Beitung“.

Zwei **junge Herren** suchen für die Monate **Juni bis September** eine

### Sommer-Wohnung,

die mitten im **Walde** gelegen. Adressen an **Udo Nitsche, Dresden, Louisestraße Nr. 78**, erbeten.

**Verlaufen** hat sich am **Frauensteiner Viehmarkt** ein auf den Namen „**Dorzel**“ hörendes **Wachtelhündchen**, auf einem **Beine** hinfühnd. Abzugeben in **Hartmannsdorf Nr. 72.**

### Verloren

wurde am **eiften Feiertage** von **Walter** bis **Dippoldiswalde** ein **goldener Ohrring**. Der **ehrlliche Finder** wird gebeten, dasselbe gegen gute **Belohnung** an **Schirmfabrikant Reichel, Dippoldiswalde**, abzug.

Zum **Jahrmarkts-Dienstag**, den 14. April, findet im **hiesigen Schießhause** zum **Besten des Lutherdenkmals**

eine **Theater-Vorstellung** unter **gefälliger Mitwirkung** des **Hrn. Göthel** aus **Dresden** statt. Zur **Aufführung** kommen: **Die Kandidatenwahl**, **Lustspiel** in 1 Akt von **Kogebue**. Hierauf: **Die weibliche Schildwache**, **Liebespiel** in 1 Akt von **Friedrich**.

**Kasseneröffnung** 7 Uhr. — **Anfang** 7 1/2 Uhr. **Eintritt** 10 Pf., ohne der **Milddthätigkeit** Schranken zu setzen. Zu dieser **Vorstellung** ladet das **geehrte Publikum** von **Stadt** und **Land** ergebenst ein **S. Soppe.**

### Nach dem Theater Ball.

**Landwirthschaftl. Verein Pötschdorf u. Umg.** Mittwoch, den 8. April, Abends 6 Uhr,

### Versammlung.

1. **Vortrag** des **Herrn Kreissekretär Münzner** aus **Freiberg** über **rationelle Aufzucht** des **Jungviehes**.  
2. **Besprechung** über **gemeinsamen Bezug** von **Futtermitteln**.  
Mitglieder wie **Gäste** werden **freundlichst** eingeladen. **D. B.**

### Militär-Verein zu Reichstädt.

**Sonntag**, den 12. April, **Nachmittags** 4 Uhr, soll das **diesjährige**

### Stiftungsfest

im **Gasthose** des **Herrn Berthold** abgehalten werden, wozu die **geehrten Mitglieder** mit ihren **Frauen** resp. **Jungfrauen** **freundlichst** eingeladen werden. — **Versammlung** 3 Uhr am **Bereinslokale**. — **Bereins- und Ehrenzeichen** sind anzulegen. — **Gäste** sind **willkommen**. Um **zahlreiches Erscheinen** bittet **der Vorstand.**